

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller beim Festakt  
anlässlich der Preisverleihung „Bibliothek des Jahres 2023“ an die  
Zentralbibliothek am 24. Oktober 2023 um 16.00 Uhr in der  
Zentralbibliothek, KAP1**

***Es gilt das gesprochene Wort!***

[Anrede]

Ich begrüße Sie sehr herzlich in der Düsseldorfer Zentralbibliothek, hier in der „Bibliothek des Jahres 2023“!

Es freut mich ganz außerordentlich, dass unsere Zentralbibliothek diese bedeutende Auszeichnung erhält. Dass der nationale Bibliothekspreis nach Düsseldorf geht, sehen wir als großen Erfolg und empfinden es als Ehre.

Für die Landeshauptstadt Düsseldorf sage ich dem Deutschen Bibliotheksverband und der Deutschen Telekom Stiftung sowie der Jury für die Auszeichnung herzlichen Dank!

Aber ich sehe mich hier in einer Doppelrolle, nicht nur zu danken, sondern auch als Dienstvorgesetzter Glückwünsche auszusprechen:

Meine Gratulation geht an das Team der Zentralbibliothek wie der gesamten Stadtbüchereien.

Denn ohne Frage ist dieser Award die Würdigung einer großartigen Teamleistung.

So freue ich mich, dass die Jury etwa ganz besonders neue Formate der Zusammenarbeit über die Abteilungen hinweg anerkennt.

Als Stadt, als Politik und Verwaltung, war es uns ein Anliegen, für die Arbeit der Beschäftigten den geeigneten Rahmen zu setzen.

Und mindestens genauso sehr gilt dies natürlich für die Nutzerinnen und Nutzer, die Gäste im KAP1.

Als wir vor knapp zwei Jahren die neue Zentralbibliothek eröffnet haben, war es die Grundidee, die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Das ist ohne Frage gelungen. Die Bibliothek ist beliebt. Nach Corona waren es 2022 erstmals über eine Million Besucherinnen und Besucher.

Die Menschen kommen gerne in die neuen, großzügigen Räumlichkeiten hier im KAP1. Die Zentralbibliothek im KAP1 ist zu einem Forum für alle Bürgerinnen und Bürger geworden. Es dient der kulturellen und digitalen Bildung und dem Wissenstausch. Es ist literarisches Zentrum, denn genauso wie die Menschen stehen die Bücher und andere Medien im Fokus.

Im KAP1 befindet sich das Forum Freies Theater. Natürlich gibt es ein Café. Und im „Stadtfenster“ hier im KAP1 kann sogar geheiratet werden.

Mit dem Dachgarten wird dem Ganzen die „grüne Krone“ aufgesetzt. Ich bin dankbar, dass die Jury, diesen ökologische Aufstellung genauso gewürdigt hat, wie andere innovative Aspekte unserer Bibliothek.

Unsere Bibliothek stellt den Menschen jeden Alters in den Mittelpunkt und richtet sich an alle Generationen. Aber ein besonderer Schwerpunkt der Zentralbibliothek ist die Ausrichtung auf Kinder und Jugendliche.

Deshalb bin ich sehr froh, dass ein junges, diverses Publikum das KAP1 für sich entdeckt hat. Die Zentralbibliothek ist ein gefragter außerschulischer Lernort und beliebter Treffpunkt.

Lesen ist eine Kulturtechnik, die im digitalen Zeitalter wichtig bleibt. Genauso wichtig, wie den Umgang mit anderen Medien zu lernen. – Für beides bietet die Bibliothek die besten Voraussetzungen.

Bildung bleibt die Grundlage dafür, dass Kinder und Jugendliche persönlich eine gute Zukunft und beste Chancen auf ihrem Lebensweg erhalten.

Aber Bildung ist auch die Grundlage für eine funktionierende Demokratie. Vielleicht sehen wir gerade in diesen Tagen ganz besonders, wie sehr das miteinander zusammenhängt: Etwa um „Fake News“ erkennen, falsche „Heilsversprechen“ entschlüsseln zu können und sich nicht von Populisten vereinnahmen zu lassen.

Dafür braucht es Kenntnisse wie den Umgang mit grundlegenden Kulturtechniken wie dem Lesen. Dafür braucht es Wissen. Dafür braucht es ein festes Wertefundament. Dafür braucht es starke Persönlichkeiten.

Hier in Düsseldorf, der Stadt Heinrich Heines, sollte es uns ein gemeinsames Anliegen sein, für Mitmenschlichkeit, den Schutz von Minderheiten, für Toleranz und Freiheit engagiert einzutreten.

Heinrich Heine schrieb einst: – Ich zitiere – *„Geld ist rund und rollt weg, aber Bildung bleibt.“* – Zitatende –

Das nehmen wir uns in Düsseldorf zu Herzen. Insofern ist die Zentralbibliothek nur ein Baustein dafür, Bildungschancen junger Düsseldorferinnen und Düsseldorfer zu fördern und ihnen mehr Teilhabe zu ermöglichen. Denn in Düsseldorf machen Investitionen in Bildung den weitaus größten Anteil im städtischen Haushalt aus. Jeder zweite Euro fließt vor allem in die Schulen.

Aber auch das Erfolgsmodell der Zentralbibliothek wollen wir auf die Stadtteile übertragen und die Stadtteilbüchereien zu Kulturzentren ausbauen.

Und hier in der Umgebung der Zentralbibliothek, wo schon einige weitere Kultureinrichtungen zu Hause sind, soll bald auch das Junge Schauspiel im Central spielen.

Sie sehen: Der Fokus bleibt auf jungen Menschen. Denn sie sind die Zukunft unserer Stadtgesellschaft. Sie wollen wir vor allem ansprechen und erreichen. Und das gelingt dank der neuen Zentralbibliothek bereits ganz hervorragend.

Ich bin dankbar, dass unser Weg in Düsseldorf diese große bundesweite Aufmerksamkeit findet und mit dem Bibliothekspreis unsere Düsseldorfer Zentralbibliothek dafür gewürdigt wird, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Und ich freue mich, dass wir die Bedeutung der Bibliotheken ganz generell an diesem „Tag der Bibliotheken“ in Düsseldorf gemeinsam feiern.

Dazu heiße ich Sie nochmals sehr herzlich willkommen und freue mich auf den weiteren Festakt.